

## Demokratieverachtung

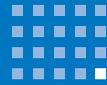
Autoritäre Dynamiken in der Zwischenkriegszeit  
und in der Gegenwart

Europa und die USA sehen sich seit einiger Zeit mit Nationalismus und Rechtspopulismus konfrontiert. Diese Wiederkehr autoritärer Sehnsüchte lenkt den Blick fast zwangsläufig zurück in die Zwischenkriegszeit, in der die repräsentative Demokratie ihre bis dato größte Krise erlebte – und nicht nur in Deutschland scheiterte.

Ausgehend von der nationalsozialistischen »Machtergreifung« soll die Geschichte autoritärer Bewegungen und Regime in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg neu beleuchtet werden. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf nationale Entwicklungen ebenso wie auf grenzüberschreitende Verflechtungen und parallele Wahrnehmungen autoritärer Ideen und Akteure, Bewegungen und Regime: auf die Mobilisierung »von unten« ebenso wie auf die Konsolidierung autoritärer Herrschaft »von oben«, auf die schlichte Verachtung und Ablehnung demokratischer Prinzipien ebenso wie auf Versuche ihrer rechten Umdeutung. Erst auf diese Weise, so die Ausgangsthese unserer Tagung, kann die komplexe historische Dynamik verstanden werden, die aus Demokratien Diktaturen werden ließ.

IMRE KERTÉSZ KOLLEG JENA  
Europas Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich

 Jena Center  
Geschichte des 20. Jahrhunderts  
20th Century History



Jena Center  
Geschichte des 20. Jahrhunderts  
20th Century History

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Historisches Institut  
Zwätzengasse 3  
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 · 94 44 58  
Telefax: +49 (0)3641 · 94 44 52

Jena.Center@uni-jena.de  
www.JenaCenter.uni-jena.de

Teilnahme nur nach bestätigter  
Anmeldung per E-Mail

# Demokratie- verachtung

Autoritäre Dynamiken  
in der Zwischenkriegszeit  
und in der Gegenwart

Ein Symposium des  
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts  
und des Imre Kertész Kollegs Jena

25. bis 27. Januar 2018  
Rosensäle der Friedrich-Schiller-Universität  
Fürstengraben 27, Jena

Donnerstag, 25. Januar 2018

15.00 – 20.00 Uhr

15.00 Uhr

### Einführung

**Norbert Frei** und **Joachim von Puttkamer**

15.30 – 17.30 Uhr

### I Den 30. Januar 1933 neu lesen

Moderation: **Carola Dietze** (Jena)

**Włodzimierz Borodziej** (Warschau): Polen

**Peter Fritzsche** (Urbana): Westeuropa und USA

**Franka Maubach** (Jena): Deutschland

Kommentar: **Bernd Weisbrod** (Berlin)

18.00 Uhr

### Abendvortrag

**Lawrence Douglas** (Amherst)

Trump, Demokratie und Autoritarismus in der Gegenwart

*im Anschluss Empfang*

Freitag, 26. Januar 2018

9.00 – 17.00 Uhr

9.00 – 11.00 Uhr

### II Demokratievorstellungen in der Zwischenkriegszeit

Moderation: **Raphael Utz** (Jena)

**Michal Kopeček** (Prag / Jena): Tschechoslowakei

**Till Kössler** (Bochum): Spanien

**Stefanie Middendorf** (Halle): Frankreich

Kommentar: **Friederike Kind-Kovács** (Regensburg)

11.30 – 13.30 Uhr

### III Demokratie, Rechtsstaat, Institutionen

Moderation: **Maik Tändler** (Jena)

**Tim B. Müller** (Hamburg): Deutschland

**Dejan Djokić** (London): Jugoslawien

**Christhardt Henschel** (Warschau): Polen

Kommentar: **Annette Weinke** (Jena)

15.00 – 17.00 Uhr

### IV Mobilisierung in der Zwischenkriegszeit

Moderation: **Tim Schanetzky** (Jena)

**Ute Daniel** (Braunschweig): Deutschland

**Sven Reichardt** (Konstanz): Italien

**Armin Heinen** (Aachen): Rumänien

Kommentar: **Petra Terhoeven** (Göttingen)

Samstag, 27. Januar 2018

9.30 – 12.00 Uhr

9.30 – 12.00 Uhr

### V Demokratie und Demokratur in der Gegenwart

**Norbert Frei** und **Joachim von Puttkamer**

im Gespräch mit

**Piotr Buras** (Warschau), **Victoria de Grazia** (New York),

**Dieter Grimm** (Berlin), **Ian Kershaw** (Sheffield) und

**Oliver Rathkolb** (Wien)